

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
I. Methodisch-thematische Vorüberlegungen: Einige Schwierigkeiten bei dem Versuch, das Verhältnis von Soziologie und Politik begrifflich zu kodifizieren	20
1. Der Ausgangspunkt: Von den Verwirrungen der Theorie- Praxis-Kontroverse	20
1.1. Der Begriff der Wertfreiheit	25
1.2. Ineinssetzung von wissenschaftstheoretischem Schematis- mus und sozialwissenschaftlicher Praxis	27
1.2.1. Das empirische Defizit des einheitswissenschaftlichen Er- kenntnismodells 29 / 1.2.2. Das politische Defizit des herme- neutisch-dualistischen Erkenntnismodells 31	
2. Methodisches I: Aufklärung der Verwirrung als Leitfaden und Evidenzbasis der Problemexplikation	33
2.1. Politisches Handeln oder politische Wirkung?	35
2.2. Relevanz oder Irrelevanz von Wertprämissen?	36
3. Methodisches II: Aus der Trickkiste des Argumentierens	39
3.1. Prinzipielle oder pragmatische Grundlagenperspektive?	43
3.2. Abstraktion und Selektion	45
3.3. Fixierte Fragen und Bezugsdichotomien	46
4. Methodisches III: Zur Methodologie der Frage und des Fragens	48
5. Thematische Vororientierungen: Über den Dualismus von Objektivität und Normativität in den Sozialwissenschaften	53
6. Zusammenfassung und Ausblick	58
II. Die Theorie-Praxis-Debatte in der modernen deutschen und amerikanischen Soziologie	60
1. Der Stand der Diskussion I: Objektivität und Normativität	60
1.1. Die Wertbezogenheit der Wertfreiheit: Max Weber	63

III. Das Pro und Contra der Wertfreiheit: Ein Epilog	219
1. Motive der Verteidigung des Wertfreiheitsprinzips	219
2. Wertfreiheit, Wertaussagenfreiheit und Relevanzentscheidungen	221
3. Die Selektivität des Aussagenkriteriums	223
4. Der «tautologische» Charakter des Wertfreiheitsprinzips	225
IV. An Stelle einer Zusammenfassung: Wertbasis und Aussagensystem oder der Konstitutionszusammenhang als Antizipation des Verwendungszusammenhangs soziologischer Theorie	228
1. Normativitätstechnologischer Monismus und Pluralismus	228
2. Die Positionsindifferenz und Realisationsoffenheit der Normativitätsmittel	229
3. Zur Effektivität von Wertaussagen und Sachaussagenwertungen	229
4. Ethik, Ideologiekritik und Normativitätsproblematik	230
5. Der Sammelbegriff «Wertbasis»	231
6. Verwertungsinteressen als forschungsimmanente Selektionsprinzipien	233
7. Subjektive, thematische, subtheoretische und erkenntnisinstrumentelle Wertbasis	235
Über den Verfasser	239
Literaturverzeichnis	240